

Die folgende Tour wird Ihnen präsentiert von

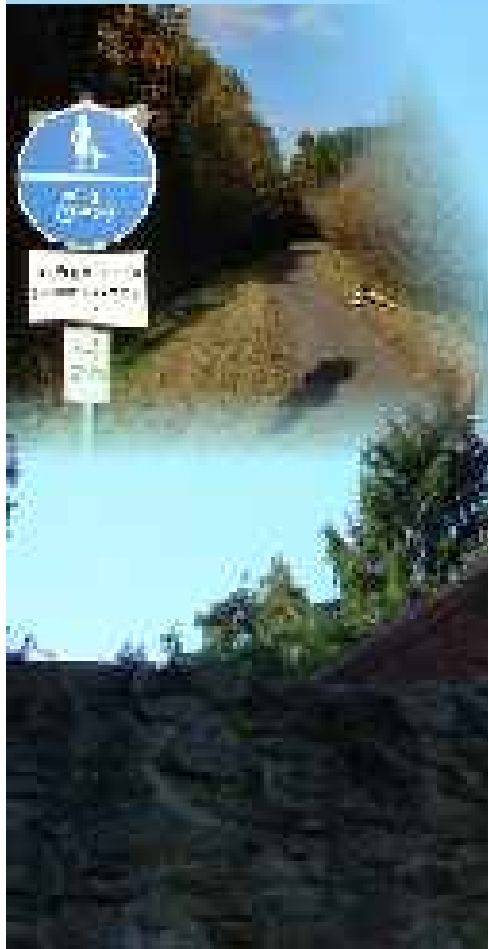
"Was mich so mobil macht? Ein wenig Abenteuerlust und viele gute Karten. Inklusive Kreditkarten. Damit komme ich überall zurecht."

**Wir machen
den Weg frei**



**Raiffeisenbank
Straubing eG**

Zur Burgruine Haibach



Die Burgruine Haibach besitzt eine jahrhundertalte Geschichte und thront auf einem Hügel neben dem Ort Haibach im Vorderen Bayerischen Wald.

Dieses Tourenziel bietet sich insbesondere für Radfahrer an, die ein Stück des beliebten Donau-Regen-Radwegs fahren wollen und ein markantes Tourenziel suchen.

Wenn man inmitten der alten Mauern steht, kann man seine Phantasie spielen lassen und sich vorstellen, wie das Leben dort in früheren Jahrhunderten abgelaufen ist.

Burgruine Haibach



Die Tour im Überblick:

Kurzbeschreibung: Fahrt von Straubing südlich der Donau bis nach Hermannsdorf, wo wir die Donau überqueren. Auf dem Donau-Regen-Radweg fahren wir an Mitterfels vorbei bis nach Haibach, wo wir den Radweg verlassen und ein kurzes Stück hinauf zur Burgruine treten. Nach der Besichtigung schlagen wir auf wenig befahrenen Straßen den Weg zurück nach Mitterfels ein und fahren durch Agendorf und Parkstetten wieder nach Straubing.

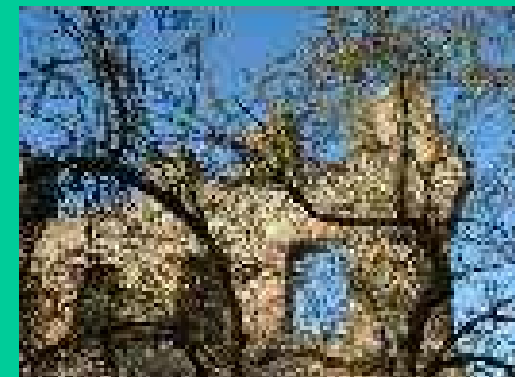
Gesamtkilometer: 55 km

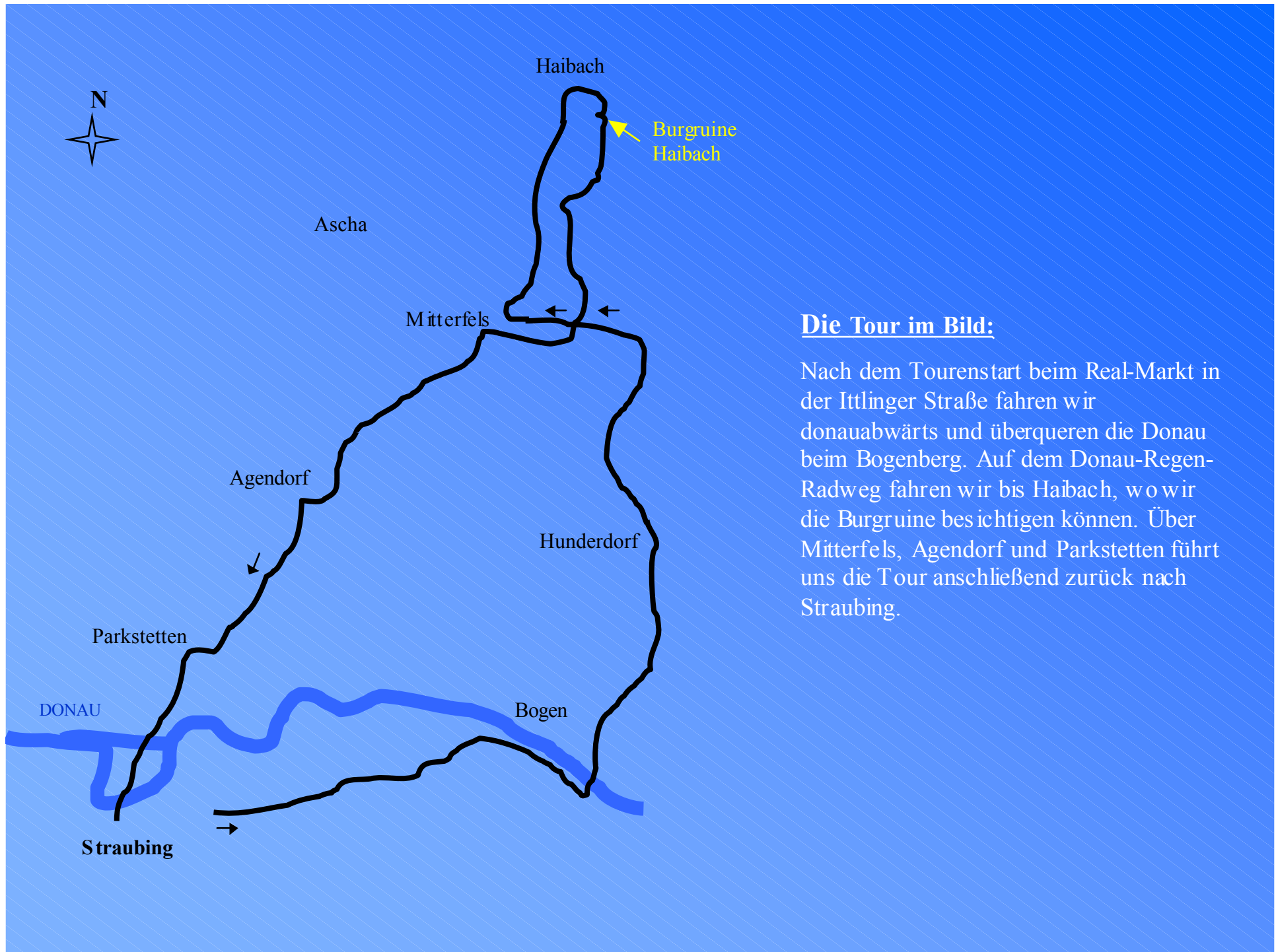
Gesamthöhenmeter: 420 Hm

Geeignet für: Hobby- und Sportradler. Mit Ausnahme des kurzen Stücks hinauf zur Burgruine werden keine konditionellen Anforderungen gestellt. Die Fahrt führt größtenteils auf Teerstraßen; der Donau-Regen-Radweg ist nicht durchgängig geteert, eignet sich aber trotzdem exzellent zum Radeln. Erste Wahl auch für Tourenfahrer.

Einkehr: Haibach; Mitterfels; Rucksackverpflegung

Burgruine Haibach





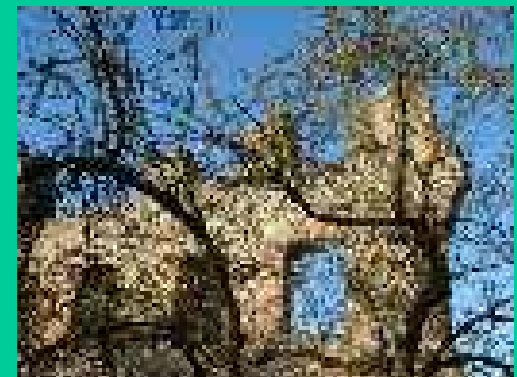
Die Tour im Bild:

Nach dem Tourenstart beim Real-Markt in der Ittlinger Straße fahren wir donauabwärts und überqueren die Donau beim Bogenberg. Auf dem Donau-Regen-Radweg fahren wir bis Haibach, wo wir die Burgruine besichtigen können. Über Mitterfels, Agendorf und Parkstetten führt uns die Tour anschließend zurück nach Straubing.

Die Tour im Bild

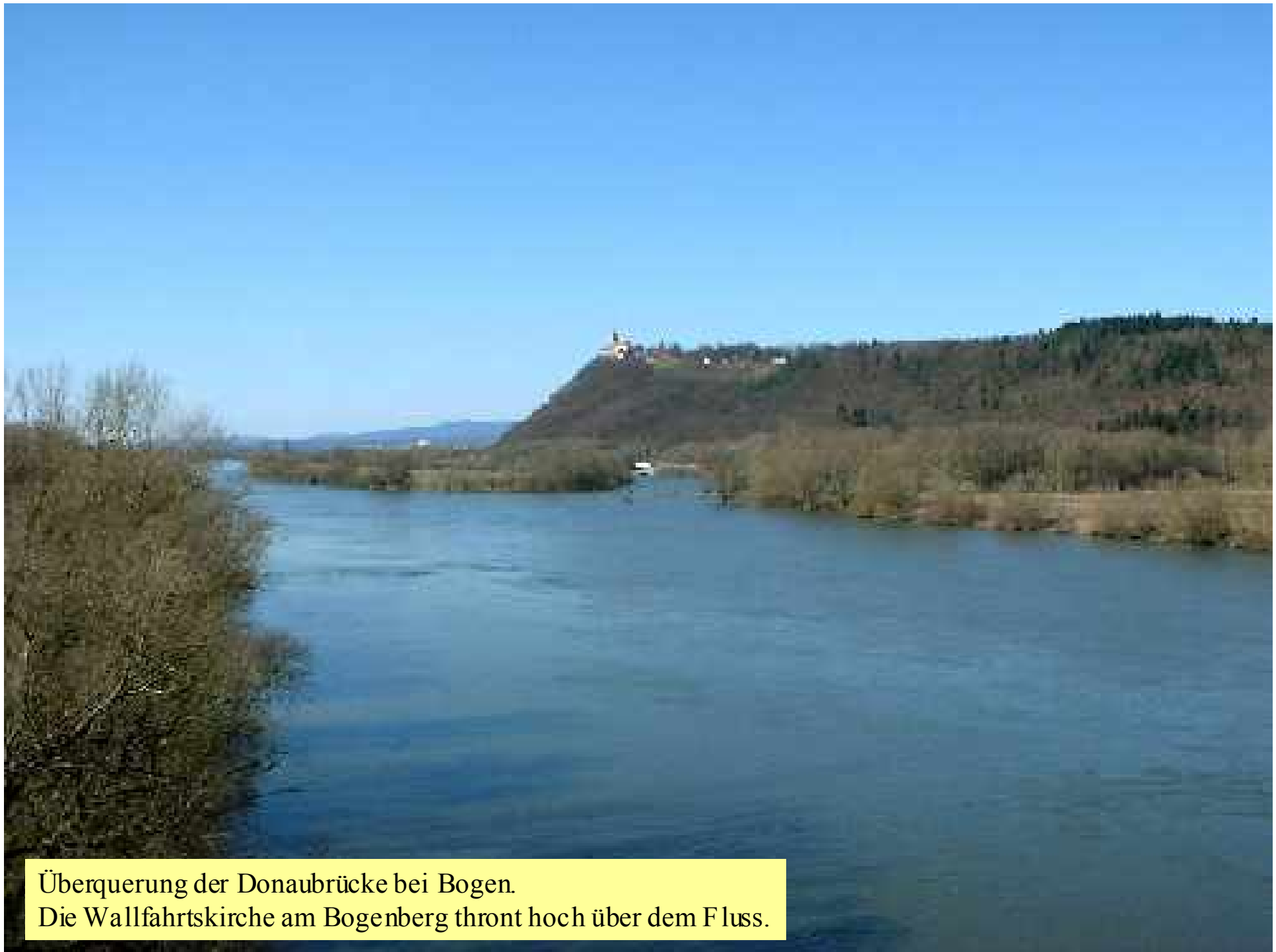
Die Fotos wurden im Frühjahr
und im Herbst aufgenommen

Burgruine Haibach



Die Anfahrt erfolgt südlich der Donau durch Ittling und Sand. Kurz vor der Donauüberquerung durchfahren wir die Ortschaft Hermannsdorf (siehe Bild).





Überquerung der Donaubrücke bei Bogen.
Die Wallfahrtskirche am Bogenberg thront hoch über dem Fluss.

Nachdem wir den Ausläufer des Bogenbergs überquert haben, biegen wir auf den Donau-Regen-Radweg ein.

Bild: Radweg zwischen Bogen und Hunderdorf.



Im Frühjahr kann man auf diesem Streckenabschnitt die ersten wärmenden Sonnenstrahlen ausgiebig genießen, während es im Hochsommer hier zwischen den Feldern sehr heiß ist.

Bild: Donau-Regen-Radweg vor Hunderdorf.



Hinter Hunderdorf führt uns der Radweg
mitten durch Wiesen und Felder.






Je weiter wir nach Norden in Richtung Mitterfels kommen, desto näher rückt der Wald an den Radweg heran.



Ein Stück vor Mitterfels:
Der Hohlweg und die Brücke erinnern an die
alte Funktion dieses Wegs als Bahnstrecke.

A photograph of a dirt path winding through a forest. The path is in the foreground, leading into the distance. The trees on either side are mostly deciduous and have turned various shades of yellow, orange, and brown, indicating autumn. There are some evergreen trees visible in the background. The sky is a clear, pale blue. The overall scene is peaceful and scenic.

Radweg zwischen Mitterfels und
Haibach. Abseits von Straßen und
lärmendem Autoverkehr fahren wir
durch den Bayerischen Wald.

Mal ehrlich – kann man sich einen
schöneren Radweg vorstellen?



Der Weg wird nicht
geräumt u. gestreut
Der Landkreis



Radweg zwischen Mitterfels und Haibach.



Radweg kurz vor Haibach.

Die alte Bahnstrecke führt unmittelbar an einem kleinen Ort vorbei.

Da der Radweg selbst nicht durch Haibach führt, verlassen wir diesen einige hundert Meter vor Haibach und legen das letzte Stück in den Ort auf der Straße zurück.



Nach der Durchquerung des Ortes und einer kurzen Bergauffahrt erreichen wir die Burgruine – nur einen Steinwurf von Haibach entfernt.



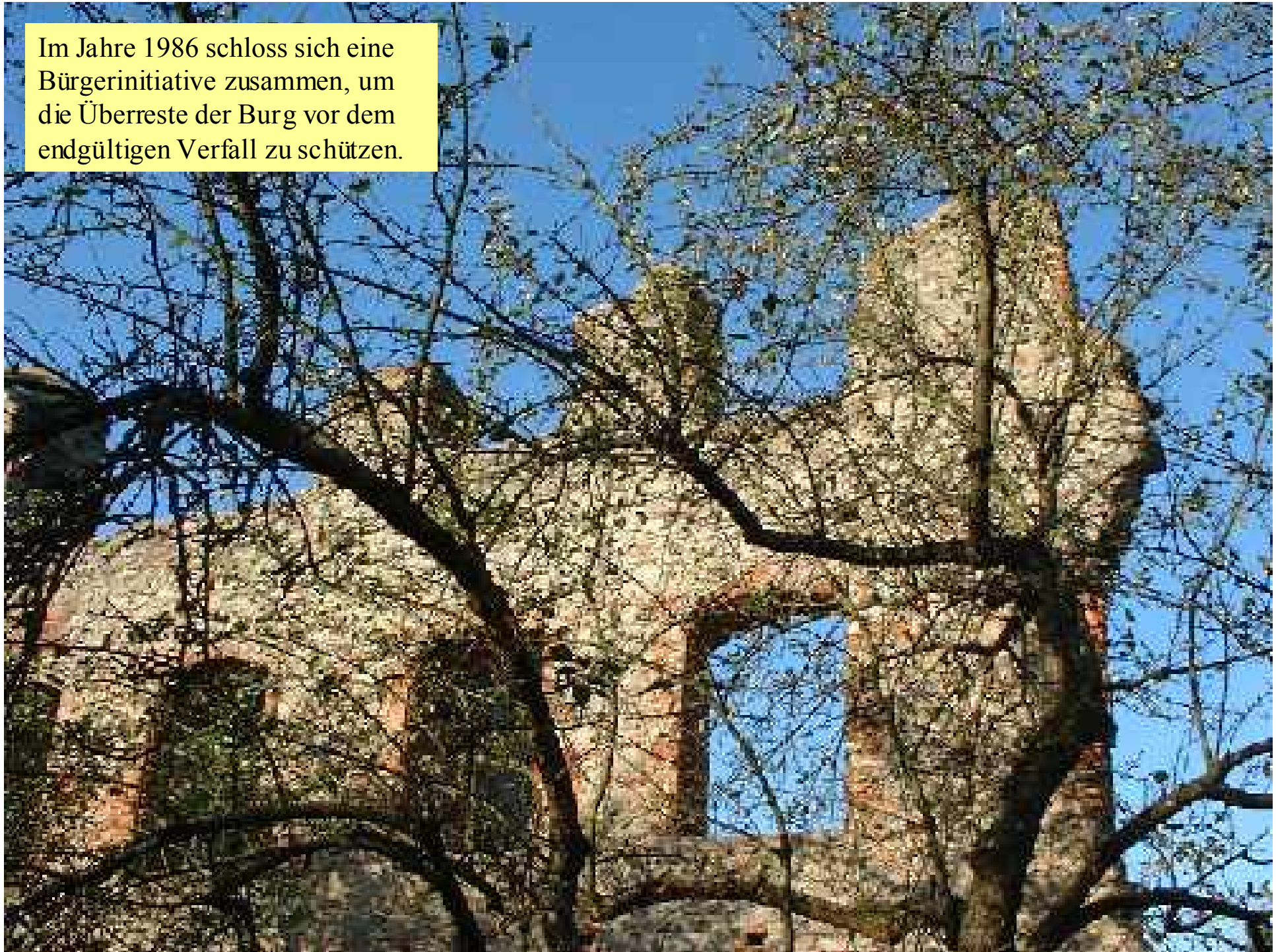
Nur einige Mauerreste der
jahrhundertealten Burg erheben
sich heute noch in den Himmel.



Im 30jährigen Krieg verwüsteten die Schweden die Burg und zerstörten sie.



Im Jahre 1986 schloss sich eine Bürgerinitiative zusammen, um die Überreste der Burg vor dem endgültigen Verfall zu schützen.



1990 konnten die Restaurierungsarbeiten an dem alten Gemäuer abgeschlossen werden.



Bild der die Burg umgebenden Mauer.



Geschichte der Burg Haibach

- 1106 wird das Rittergeschlecht der Haybecken zu Haybach erstmals urkundlich genannt – um 1100 Wimto von Haybach – um 1125 Gozwin von Haybach.
- 1217 nimmt Albert von Haybach an einem Kreuzzug ins Heilige Land teil.
- 1330 Dietrich, Ritter zu Haybach
Richter zu Cham - 1341 Pfleger beim Landgericht Mitterfels – 1345 Viztum des Herzogs zu Straubing – 1346 stiftet er die Kirche in Elisabethzell.
- 1348 erwerben seine Söhne Albrecht, Dietrich und Hanns das Schloss und die Hofmark Wiesenfelden.
- 1494 erlischt das Rittergeschlecht der Haybecken zu Haybach und Wiesenfelden.
- 1633/1634 verwüsten die Schweden die Burg im 30jährigen Krieg.
- 1691 kam die Burg in den Besitz der Reichsedlen von Ossing zu Haibach.
- 1797 stirbt Gundekar, der letzte Ossinger.
- 1816 erwirbt Freiherr Wilhelm von Leoprechting die Burg. Er ist bis 1841 der letzte adelige Besitzer der Burg und der Hofmarken Haibach mit Herrnehlburg.
- 1845 verkauft der Bayerische Staat das Anwesen an den Haibacher Landwirt und Viehhändler Martin Feldmayer.

Über ein weiteres Jahrhundert verfällt nun die Schlossruine am Hofberg zusehends. In wenigen Generationen hätte nichts mehr an dieses historische Wahrzeichen des Dorfes Haibach erinnert, wenn auch der letzte Mauerrest noch abgebröckelt wäre.

Um dem Zahn der Zeit Einhalt zu gebieten, schließen sich 1986 tatkräftige Bürger zu einem Förderverein zur Erhaltung der Schlossruine am Hofberg zusammen. In wenigen Jahren konnte so in Zusammenarbeit mit Grundeigentümer, Gemeinde und dem Landesamt für Denkmalschutz dieses historische Kleinod bewahrt und als Kulturdenkmal für zukünftige Generationen erhalten werden.

Burgruine Haibach



Vom Burgberg bieten sich uns weite
Ausblicke in alle Himmelsrichtungen.

Bild: Blick hinunter nach Haibach.



Schon im Frühjahr ist die Burgruine ein begehrtes Ausflugsziel für Wanderer und Radfahrer.



Wir verabschieden uns und treten die Rückfahrt an.

Ein letzter Blick zurück. Gegen die Sonne betrachtet wirken die Überreste der Burg mystisch und geheimnisvoll.



Über wenig befahrene Landstraßen fahren wir zurück nach Mitterfels und von dort auf direktem Weg durch Agendorf und Parkstetten zurück nach Straubing.

Bild: Agendorf



Radweg zwischen Parkstetten und Straubing.



**Zum Nachfahren dieser Tour drucken Sie bitte den
Tourenplan mit exakten Kilometerangaben und
Hinweisen zur Route aus.**

**Sämtliche Tourenpläne befinden sich im Ordner
„Tourenpläne“ auf dieser CD.**

